Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 101.

Sonnabend, den 16. December 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 17. Decbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Consistorialrath Blech. Nachmittags Herr Consistorialrath Bertling.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Herr Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Matthäus Hohmann. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Blech.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang halb 10 Uhr.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.

Spendhaus. Vorm. Hr. Prediger Sieze. Nachm. Catechisation.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden hierdurch alle diejenigen, welche an nachstehenden angeblich verloren gegangenen Documenten, nämlich:

1) an die in Castro Skarszeviensi Sabbatho ante festum Sancti Adalberti Pontificis & Martyris proximo anno Domini 1763 vom Canonicus Franz v. Wybicki verlautbarte und im Hypothekenbuche des im Stargardter Kreise sub No. 149. Litt. A. belegenen adlichen Gutes Lukoczyn eingetragene Verschreibung über 200 fl. Preuß. Cour. für die katholische Kirche zu Schöneck nebst dem Recognitionsscheine vom 3. Januar 1800,

2) an die beiden Ausfertigungen des Erbrezesses vom 1. Novbr. 1786 auf deren Grund in dem Hypothekenbuche des im Stargardter Kreise sub No. 80. belegenen Gutsantheils Grabowo Litt. A. Abschnitt IV. No. 2. 100 Rthl. für den Matthias v. Grabowski und ebendaselbst No. 3. 100 Rthl. für den Jacob von Grabowski eingetragen sind, nebst dem Recognitionsschein vom 18. October 1787,

und auf die sich darauf gründenden Forderungen an Capital und Zinsen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiermit aufgefordert, in dem auf

den 23. December c. a. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandes-Gerichts-Assessor Hancke hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Conrad, Dechend, Glaubitz und Brandt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre diesfälligen Ansprüche anzugeben und gehörig zu begründen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die gedachten Documente werden präcludirt, dieselben amortisirt, und mit Löschung derselben im Hypothekenbuche wird verfahren werden.

Marienwerder, den 4. Juli 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wir sind durch die höhere Staatsbehörde in den Stand gesetzt, die Zinsen unserer Stadt-Obligationen für die Jahre 1819 und 1820 zu bezahlen.

Wir fordern also alle diejenigen, welche von hiesigen Stadt-Obligationen pro 1819 und 1820 Zinsen zu fordern haben, hiemit auf, vom 11ten d. M. ab, sich in den Vormittagsstunden auf unserer Communal-Kasse einzufinden, um selbige gegen Abgabe der Coupons in Empfang zu nehmen.

Diese Zinsenzahlung dauert bis zum 19. Januar k. J. und soll sodann am 20. Januar k. J. diejenige Summe, welche bis dahin nicht verausgabt ist, zum Ankauf von Stadt-Obligationen verwandt werden.

Zu dem Ende können sich diejenigen Eigenthümer hiesiger Stadt-Obligationen, welche selbige zu verkaufen wünschen, den 20. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr auf unserm Rathhause melden und gewärtiget zu seyn, daß dem Mindestfordernden sofort Zahlung geleistet werden soll.

Sollten sich noch Inhaber von Zins-Coupons bis zum Jahr 1816 einschließlich geneigt finden, selbige an uns mit 40 pr. Ct. damno zu überlassen, so können

sich dieselben ebenfalls vom 11ten d. M. ab bis zum 19. Januar k. J. auf unserer Communal-Kasse melden, um dort Zahlung gegen Rückgabe der Coupons zu erhalten.

Marienwerder, den 4. December 1820.

Der Magistrat.

Das hieselbst am Dominiksplan auf dem Kohlenmarkte gelegene neue Schauspielhaus welches sub No. 17. im Hypothekenbuche eingetragen stehet, unter der Servis-No. 2044. soll sammt den Hofplätzen und der Castellanwohnung No. 2045. der Servis-Anlage und den sonstigen Pertinenzien, nämlich den Maschinerien, Dekorationen, Setzstücken und Utensilien, ferner dem Fußboden zur Einrichtung zum Redoutensaale, und zwar in Ansehung dieser Pertinenzien in Pausch und Bogen, nachdem das ganze Grundstück mit seinem Zubehör auf 15000 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag von zwei Gläubigern, die zur Erbauung und Einrichtung dieses Schauspielhauses der Theaterbau-Comité resp. 4000 Rthl. und 1000 Rthl. Pr. Cour. angeliehen haben, im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 12. September
den 14. November 1820 und
den 16. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiemit aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende im letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Der Grund und Boden dieses Hauses ist gegen einen jährlichen Canon von 7 Rthl. 21 Gr. Pr. Cour. von dem hiesigen Magistrate der Theaterbau-Comité zu Erbzinsrechten überlassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist sammt dem Verzeichnisse der Decorationen und Setzstücke, so wie die Erbverschreibung, in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. Juni 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Ausrufer Schwonckeschen Concurs-Masse gehörige in der Fleischergasse hieselbst sub Servis-No. 80. und No. 12. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators nachdem es auf die Summe von 1285 Rthl. 64 Gr. 5⅐ Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29. December d. J.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es wer-

den daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende den Zuschlag unter Vorbehalt der Genehmigung des Curators und der unterzeichneten Concurs-Behörde, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Danzig, den 24. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht fügt hiemit zu wissen, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Mitnachbarn Johann Erdmann Lemke von Käsemark über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle Creditoren die an dem gedachten Nachlasse Anforderungen zu haben vermeinen hiemit angewiesen, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 12. März 1821, Vormittags um 10 Uhr,

auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vor dem Herrn Justizrath Jeschke angesetzten Termine anzumelden, und gehörig nachzuweisen. Die ausbleibenden Creditoren haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erkläret, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Hiebei werden den auswärtigen Gläubigern bei dem Mangel etwaniger Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Weiß, Zacharias und Hofmeister zu Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 10. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Schoffenbrauer Michael Neumannschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. II. No. 134. hieselbst in der Schulgasse gelegene auf 493 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 27. Januar 1821, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dorck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 10. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das im Elbinger Kreise und ehemaligen Amte Tollkemit belegene in der Taxe vom 7. Juni c., welche täglich in unserer Registratur mit Muße nachgesehen werden kann, 7421 Rthl. 26 Gr. 12 Pf. taxirte und zum Erbpächter Johann Jacob Wittingschen Concurse gehörige Erbpachtsvorwerk Rückenau ist subhastiret worden, und es sind die Licitations-Termine auf

den 15. September,
den 15. November d. J. und
den 15. Januar 1821,

von welchen der letzte peremtorisch ist, jedesmal von Vormittags um 9 Uhr ab, in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt. Es werden daher hiedurch alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich zu melden, und ihr Gebott abzugeben; auf nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommende Gebotte aber wird nicht weiter reflectiret werden.

Tollkemitt, den 6. Juli 1820.

Königl. Preuß. Landgericht.

Michael Hennig, geboren den 20. April 1776 zu Damerau, Braunsbergschen Amts, und Sohn der Köllmer Michael und Anna geborne Grunwald Hennigschen Eheleute, diente zuletzt im Kriege 1806 und 7 in Danzig bei dem jetzigen ersten Westpreuß. Infanterie-Regiment bei der Compagnie des Hrn. Major von Mueck. Nach der Räumung Danzigs ist er auf dem Marsche nach Pillau auf der Nehrung krank zurückgeblieben, und hat seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen. Da nun von dem Vormunde seiner Geschwister-Kinder auf seine Todeserklärung angetragen, so wird Michael Hennig aufgefordert binnen 6 Monaten und spätestens in Termino

den 16. März 1821

Vormittags um 10 Uhr sich persönlich auf dem gewöhnlichen Gerichtszimmer oder schriftlich in der Justiz-Amts Registratur hieselbst zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, zugleich werden seine etwa noch unbekannten Erben und Erbnehmere hiemit aufgefordert sich im Termine zu melden, unter der Verwarnung, daß wenn Niemand erscheint Michael Hennig für todt erklärt, und auf das was dem anhängig erkannt werden wird.

Braunsberg, den 20. August 1820.

Königl. Ostpreuß. Domainen-Justiz-Amt.

Edictal-Citation.

Den Gläubigern des zu Tannsee verstorbenen Probsten Thaddäus Jaremba, machen wir hierdurch bekannt, daß vermöge Decrets vom 26. Mai c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und wir zur Liquidation der unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 8. Januar f.

angesetzt haben, wozu wir die etwa unbekannten Gläubiger des ꝛc. Jaremba hierdurch vorladen, sich an diesem Tage des Morgens um 9 Uhr auf dem Voigtei-

Gericht hieselbst entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Müller und Fromm in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 11. Juli 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Den Gläubigern des zu Kunzendorff verstorbenen Decanus Hinz machen wir hiedurch bekannt, daß über den Nachlaß desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eingeleitet worden und wir zur Liquidation der unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 15. März 1821

anberaumt haben, wozu wir die etwanigen unbekannten Gläubiger des rc. Hinz hiedurch vorladen, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr auf dem Voigtei-Gericht hieselbst entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Müller und Fint in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, nnd ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen. Bei ihrem Ausbleiben aber gewärtiget zu seyn, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 3. October 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Von Seiten des unterzeichneten Landgerichts wird der Johann Müller zu Sommerau, ein Sohn des ehemaligen Einsaassen Johann Müller von daselbst, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, den in unserm Depositorio befindlichen Rest seines Vermögens à 18 Rthl. 55 Gr. innerhalb 6 Wochen in Empfang zu nehmen, oder gewärtig zu seyn, daß über ihn die Curatel eingeleitet werden soll.

Marienburg, den 7. November 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Brucz belegene eigenthümliche Bauerhof des Michael Dietrich von 3 Hufen 6 Morgen Cullmisch, welcher mit denen vorhandenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auf 2411 Rthl. 74 Gr. 8 Pf. taxirt worden im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 12. October,

den 14. December c. und

den 15. Februar a f.

Vormittags um 9 Uhr in Subkau öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine den Meistbietenden unter Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 15. Juli 1820.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß des hier und im Königl. Domainen-Amte Subkau aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Raikau belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Joseph Scholla von 3 Hufen 24 Morgen 205 Ruthen Culmisch, welcher auf 1645 Rthl. taxirt worden ist im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 14. December c., den 18. Januar und den 15. Februar a f.

Vormittags um 9 Uhr in Subkau öffentlich gerichtlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 10. October 1820.

Königl. Westpreussisches Land-Gericht Subkau.

Auctionen.

Montag, den 18. December 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen schöne Malagaer Rosienen in ganzen und halben Fäßchen, einige halbe und ganze Kisten schöne Catharinen-Pflaumen, einige Anker Limonen, einige Säcke geraspeltes Fernambucholz, einige Krucken eingelegten Ingwer, Limburger Käse, einige Kistchen schöne Muscateller Rosienen und eingelegte Französische Confituren.

Montag, den 18. December 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale, Brodbänkengasse No. 696. gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour., zahlbar in Danz. Geld den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Porcellain und Fayence: sehr schöne Porcellain-Tassen mit Blumen und reichen Goldverzierungen, ein vollständiges Fayence-Service, bestehend in

flachen, tiefen, ovalen und runden Schüsseln, Teller, Terrinen, Waschschüsseln und Kannen, Buttergiesser und Töpfe. An Mobilien: mahagoni, eichene, fichtene und gebeitzte Commoden, 8 Tage gehende Schlaguhren in gebeitzten und gestrichenen Kasten, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Wasch-, Thee-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle und Betträhme. An Kleider, Linnen und Betten: boyene und tuchene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Jacken, schöne ganz moderne abgepaßte halbseidene, mousseline und kattune Damenkleider, Tücher, Hemden, Servietten, Strümpfe, feinen Küper- und Hemdenflanell, Tafellaken, wie auch mehreres Linnenzeug, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, wie auch sonst noch zur Haushaltung mancherlei dienliche Sachen mehr.

In der zu Montag den 18. December 1820 angesetzten Auction im Auctions-Locale Brodbänkengasse No. 696. kommen auch noch zum Verkauf: 1 Mangel mit lindenem Blatt, 1 Geldwage mit messingenen Ketten, Schaalen und Gewichte, wie auch ein eiserner Geldkasten von vorzüglicher Güte und ein doppeltes gebeitztes Schreibepult und 2 Comptoir-Stühle.

Montag, den 18. December 1820, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf (für Rechnung dem es angeht) an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last von 60 Scheffel verkaufen:

6 Last	45 Scheffel	Weitzen,	Kirschberbaum-Speicher	1	Treppe	L. H.
5 —	31 —	dito	dito	4	—	—
1 —	30 —	dito	dito	5	—	—
4 —	50 —	dito	Krebs-Speicher	3	—	—
18 Last	36 Scheffel.	Ferner:				

26 Last	59 Scheffel	Weitzen,	Kirschberbaum-Speicher	1	Treppe	L. H.
22 —	6 —	dito	dito	4	—	—
6 —	1 —	dito	dito	5	—	—
19 —	20 —	dito	Krebs-Speicher	3	—	—
74 Last	26 Scheffel.					

In der Auction Montag den 18. December 1820 im Auctions-Locale soll 1 blau Levantin Mantel mit breitem Baum-Marder-Besatz und Meisterstück gefuttert verkauft werden.

Mittwoch, den 20. December 1820, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in der Langgasse aus der Portchaisengasse kommend wallwärts rechter Hand im Keller unter dem zweiten Hause von der Ecke an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra frische Citronen in doppelten Kisten.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 101. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachungen.

Die gewöhnliche Versammlung der Friedensgesellschaft fällt für diesen Monat aus, und wird bis zum 18. Januar ausgestellt.

Mit Beziehung auf die in den Intelligenzblättern No. 83., 89. und 97. eingerückte Bekanntmachung des Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts vom 8. September c. den auf den 19ten dieses Monats angesetzten Verkauf des Hutmacher Ziebellschen Grundstücks in der Burgstrasse (Altstädtschen Graben) No. 1296. betreffend, wird noch nachträglich bekannt gemacht, daß 2000 fl. Danz. Cour. oder 428⁴⁄₇ Rthl. Pr. Cour. à 6 pro Cent Zinsen zur ersten Hypothek darauf belassen werden können.

Subhastationspatent.

Das in der Dorfschaft Mielentz im Marienburger grossen Werder belegene zum Nachlaß der Ignatius Boyskeschen Eheleuten gehörige Grundstück bestehend aus einer wüsten Baustelle von 150 Kreuz-Ruthen, welches laut gerichtlich recognoscirten Taxe auf 10 Rthl. abgeschätzt werden, soll hiedurch öffentlich subhastirt und an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach hiedurch aufgefordert, sich in dem dazu bestimmten Termine, nämlich

den 24. Januar 1821

auf dem Voigtei-Gericht hieselbst einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren und alsdann des Zuschlages zu gewärtigen.

Marienburg, den 22. October 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Auctionen.

Daß nächsten Mittwoch und Donnerstag als den 20sten und 21sten dieses Monats ein Theil meines Seiden-, Galanterie- und Moden-Waaren-Lagers öffentlich durch die Mäkler Herren Mombver und Rhodin laut deren nachstehenden näheren Anzeige in meinem Hause Langgasse No. 58. verkauft werden soll, habe ich dem geehrten Publico ergebenst anzeigen wollen.

Joh. Christ. Art.

Mittwoch den 20sten und Donnerstag den 21. December 1820, Vormittags um 10 und Nachmittags um 2 Uhr, werden die Mäkler Mombver und Rhodin im Hause in der Langgasse No. 58. vom Langgassischen Thor kommend rechter Hand das erste, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Couleurten Sammet, Levantine, Gros de Naples, Gros de Berlin, glatte und façonirte Bänder, seidene und baumwollene Strümpfe, seidene, mousselinene Bast- und Merino-Tücher, gestrickte wollene Manns-Jacken, Piqueé, Nan-

quin, Westenzeuge, Spitzen, Blonden, Bombasin, Battistmousselin, Casimir, lederne Handschuhe, lackirte Theemaschienen, Theebretter, Brodkörbe, Tintenfässer, Bouteillen- und Lichtscheeren-Untersätze und Zuckerdosen, plattirte Leuchter, Platmenagen und Theelöffel, feine gemalte und vergoldete porcellainene Tassen, stählerne Scheeren und Lichtscheeren, feine gemalte Tobacksdosen, feine Arbeitskästchen, Sporen, Schuhschnallen, Reit- und Fahrpeitschen, Reitdecken, mahagoni Rasierkästchen ächtes Eau de Cologne, Säbel, Säbel- und Degenkuppeln, doppelläufige Jagdflinten, weisse, graue und schwarze platte Federn, Cigarrodosen, Marly, seidene gehäkelte Geld- und Tobacksbeutel, Spazierstöcke, goldene Tuchnadeln, Ringe und Ohrringe. vergoldete Hals und Uhrketten, Gürtelschlösser, Fingerhüte, Pettschafte, farbigen und schwarzen Atlas, und viele Galanterie- und Putzwaaren mehr.

Donnerstag, den 21. December 1820, Vormittags um 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Pächters Herrn Johann Carl Kollmann zu Müggau, in seinem bis jetzt gepachteten Hofe daselbst durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

Hafer- und Roggen-Garben und das vorhandene Getreide, Roggen-, Gerste- und Haferstroh, Kuh- und Pferdeheu und Wicken, alles in gattlichen abgetheilten Haufen; wie auch

Pferde, tragende und milchende Kühe, Jungvieh, Spazier- und Arbeitswagen mit eisernen Achsen, mit Austleitern und Zubehör Spazier- und Arbeitsschlitten, Eggen mit eisernen Zinken, Pflüge, Hechsellade, lederne Geschirre und Arbeitssiehlen, Kleider- und Linnenspinder, Commoden, Tische, Stühle, Sopha, Spiegel Gesindebetten, diverse messingene und kupferne Kessel, eiserne Grapen, Forken und Heugabeln, 1 Parthie Nutzholz und viele andere nützliche Sachen mehr.

Verpachtung.

Ich unterzeichneter Eigenthümer des Gutes Schönebergerfähr, beabsichtige die auf diesem Gute befindliche

Bier-Brauerei,
Brandwein-Brennerei,
Ziegel-Brennerei,
den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,
80 Morgen Land, worunter 18 Morgen Winter-Roggen sich befinden,
und die Freiheit zum Holzhandel,

auf 6 oder 10 Jahr zu verpachten. Diejenigen, so da sollten sich geneigt finden, diese vorbenannten Gegenstände in Pacht zu nehmen, können mit mir eine weitere Rücksprache über die Pachtbedingungen nehmen, und einen Pacht-Contract abschliessen.

Andreas Boschke.

Kronenhoff, den 4. December 1820.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Haus Wollwebergasse No. 550. ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Jopengasse No. 595.

Die zum Betrieb einer Gastwirthschaft oder eines Detailhandels so bequem gelegenen Grundstücke Burgstrasse No. 1661., 1662. und 1663. sind sogleich zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere in der Hundegasse No. 258. zwei Treppen hoch nach vorne.

Das Haus Breitegasse No. 1191. unweit dem Krahnthore ist zu verkaufen oder sofort ganz auch theilweise zu vermiethen. Das Nähere kann man daselbst von 10 bis 5 Uhr erfahren.

Verkauf beweglicher Sachen.

Eine schöne Schlittendecke mit Wolf gefüttert und Scharlachtuch bezogen, ist Glockenthor No. 1952. zu verkaufen.

Raffinirtes Rübenöl zu 30, klares Hanföl zu 17 und Leinöl zu 22 leichte Düttchen pr. Berl. Stof verkauft man Hundegasse No. 279. ohnweit dem Kuhthor.

Trockenes büchen Fadenholz, der Schäfereische Faden 34 fl. Danz., frei bis vor des Käufers Thüre, ist in der Ankerschmiedegasse No. 176. in der Roßmühle zu haben, wie auch feines Brentauer Weitzenmehl, die gehäufte Metze 24 Gr., mittel Mehl 18 Gr., grobes Mehl 12 Gr.

Extra frischer Caviar, Neunaugen, Holl. Heringe, Edammer Käse, Türkische Rosienen ohne Kerne, Krack-Mandeln, Feigen sind für billige Preise auf dem zweiten Damm zu haben.

Ein Restchen vorzüglich schöner theils einfache, theils doppelte Harlemmer Blumenzwiebeln sind billig zu haben Jopengasse No. 564.

Extra frische Holl. Heringe sind in Achteln à 8 fl. und in $\frac{1}{16}$ à 4 fl. Pr. Cour., auch feines O. C. Blau in Fäßchen von ½ Centner netto à 23 Gr. Danz. Geld pr. Pfund zu haben Langenmarkt No. 431.

Bestellungen auf wirklich Brückschen Stein Torf von der Ziegelhöfschen Niederlage, werden lediglich und allein angenommen bei Hrn. Laaß, Schäferei No. 46., Pfefferstadt No. 224. und auf der Niederlage selbst.

Ich habe die Ehre bekannt zu machen, daß ich aufwarten kann mit schwarzen langen und breiten Straußfedern, die ich so eben erhalten. Haarlocken in allen Farben, feine Blumen, feine jedoch äusserst dauerhafte Schuhe, blanke Lederhüte für Knaben und Kutscher nebst Bedienten zu 3 bis 4 fl., leichte und schwere Watten, Pottpourri zu 15, 30 und 40 Gr. pr. Pfund, ächtes Eau de Cologne 2 fl. 12 Gr., Haaröl für Herren und Damen zu brauchen, welches das ausfallende Haar sehr bald fest und wenn selbiges anfängt weiß zu werden, bei anhaltendem Gebrauch in kurzer Zeit wieder dunkel macht, d. Gläschen 3 fl. Auch erwarte ich in diesen Tagen 10 Viertel lange und breite kaffeefarbene Kaffeeservietten, die so ächt sind, daß ihnen weder Wäsche noch Bleiche schadet.

Lösekann, Catharinen-Kirchensteig No. 524.

Wegen Ereignung eines Sterbefalls sind auf dem Hakelwerk No. 808. neue Meublen wie folget bis Ende dieses Jahres aus freier Hand zu ver-

kaufen: 2 mahagoni Secretaire, 1 birkenes dito, 2 mahagoni Commoden, 2 birkene dito, 2 fichtene lackirte Bettgestelle mit mahagoni Gesimsdecken, 1 birken Sopha-Bettgestell, 2 ellerne Waschtische, 1 2thüriges und ein 1thüriges fichten lackirtes Kleiderspind, 1 Dammbrett.

Ganz moderne messingene Kaffeemaschienen, in der Form eines Altarkelchs, mit viereckigten Fuß, wo kein Feuer im Fuß kommt, Altarleuchter zu Landkirchen, Thee- und Kaffeemaschienen, Spucknäpfe und Leuchter sind zu verkaufen und zu verheuern im breiten Thor No. 1933. bei Daniel Siemens.

Auch sind daselbst wieder die im vorigen Jahr so beliebten modernen Glockengeläute zur Schlittenfahrt zu haben, womit ich mich jetzt, so wie zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt im Junkerhofe auf meinen bewußten Platz bestens empfehle.

Wohlschmeckendes Zuckerbrod und Zuckernüsse, wie auch allerhand Kaffeebrod sind zu bekommen am Häkerthor im bunten Löwen No. 1497.

J. L. W.

Sehr gut bereitete Pommersche Spickgänse sind Hundegasse No. 238. für 12 gGr. zu haben.

Extra feine Zuckernüsse sind zu bekommen in der Breitegasse an Scheibenrittergassen-Ecke No. 1220. in viertel, halben und ganzen Pfunden, das Pfund zu 3 fl. 6 Gr. Danz.

In Altschottland No. 68. sind ein hundert zwanzig Faden trockenes büchen Holz, der Schäfereische Faden zu 34 fl. Danz. frei bis vor des Käufers Thüre zu haben. Bestellungen hiezu übernimmt Herr A. Schultz in der Langgasse.

Alten Schloß Rittergasse No. 1639. ist frischer Schwedischer Kalk billig zu haben.

Da ich gesonnen bin mein Waarenlager auszuverkaufen, so zeige ich dieses Einem geehrten Publico ergebenst an, und empfehle mich mit allen Gattungen modernen Hüten und Hauben, couleurten Federn, Bändern und mehreren dergleichen Waaren, und verspreche auf das billigste, sogar unter dem Kostenpreise zu verkaufen. Holzmarkt Töpfergassen-Ecke No. 15.

W. Scharmach.

Russische Lichte, 6 aufs Pfund sind in der Langgasse. No. 536. käuflich zu haben.

Gutes ächtes Putziger Bier pr. Stof 3 leichte Düttchen ist zu bekommen beim Häker P. Hahn Halbengasse No. 275.

Ein flügelförmiges Fortepiano von Mahagoni Holz mit 6 Veränderungen und Türkischer Musik und ein Fortepiano mit Flöten sind in der Tischlergasse No. 572. zu verkaufen.

Starkes gesundes Balkenholz à 16 fl., Gallerholz pr. Faden 13 fl. Danz. frei bis vor des Käufers Thüre zu liefern, wird verkauft auf dem ersten Holzfelde am Buttermarkt bei J. G. Block.

Langgarten No. 70. sind Zuckernüsse auch alle Sorten Pfefferkuchen zu bekommen.

Folgende frisch angelangte sehr schöne Waaren sind Hundegasse No. 247.: Caroliner Reis der Stein von 33 Pfund 17 fl., der ¼ Stein 4 fl. 8 Gr. das Pfund 16 Gr., Catharinen-Pflaumen 21 Gr., ächter Liverpooler Parucken-Toback Roberts Son 70 Gr., 2te Gattung 48 Gr., schwarz Hahnchen 63 Gr. feiner Engl Senf 10 Düttchen das ¼ Pfd. Glas, ord. dito 36 Gr. pr. Berl. Pfund, farbige Oblaten 8 Gr. pr. Loth, ord. Catharinen-Pflaumen 9 Gr., Holl. lange Kalkpfeifen 15 Gr. pr. Dutzt; beste blaue Muscateller Rosienen 48 Gr. pr. Pfund, bunte Tassen ohne Henkel 4½ fl. pr. Dutzt, Französ. Weinessig 12 Gr. der Halben, Tinte 30 Gr. der Halben, ꝛc.

Auf dem Kohlenmarkt No. 27. sind 3 fette Kalkaunen zu haben.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsmarkt werde ich im Junkerhofe auf meinen bekannten Platze hinter der Statue mit verschiedenen Spielsachen ausstehen, als: grosse Schaukel-Pferde, Pferde zum Fahren auf Räder, Reiter zu Pferde, Wiener-Wagen, Sand-, Bier-, Herbst- und Mühlenwagen, Jagdstücke, Jagdschlitten, hölzerne Küchen, tanzende Figuren und dgl. mehr. Auch werden die nämlichen Sachen in der Bude auf dem langen Markt schräge über dem deutschen Hause zu haben seyn.
Bankau.

Frische saftreiche nicht bittere malagaer Citronen zu 1 und 2 Düttchen, hundertweise billiger, auch billig in Kisten, frische malagaer Pommeranzen, frische malagaer süsse Aepfelsienen, beste weisse sparsam hellbrennende Tafelwachslichte 4 bis 12 aufs Pfund ohne Talg-Zusatz, auch 5, 6, 8 und 10 aufs Pfund à 43 Düttchen, Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, gelben und weissen Wachsstock, weissen und gelben Kronwachs, feines klares nicht riechendes doppelt raffinirtes Rübenöl, frische malagaer und smyrnaer Rosienen, malagaer Feigen, feine Prinzeß-Schaal- und lange süsse Desert-Mandeln, frische grosse Muscat-Traubenrosienen, Rügenwalder geräucherte Preßgänse, ächte Ital. Macaroni, Parmesankäse, Lucäser und Cetter Speiseöl, Succade, rothen Sago, Bordeauxer Sardellen, kleine Capern, Oliven, Pariser Estragon-Senf und Essig, ächten ostindischen wohlschmeckenden candirten Ingber, grosse und kleine Corinthen, moderne Engl. Regenschirme à 9 fl. Pr. Cour. und französische trockene Confituren in Schachteln erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Von Montag den 18. Dezember ab, bis zu Ende der Weinechtstage, während dieser jedoch bis Abends 9 Uhr werden wir diesjährig in dem Hause Langgasse No. 406, neben an dem Hause, in welchem wir in den früheren Jahren anzutreffen waren und dem Rathhause gegenüber gelegen, mit nachfolgenden zu

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

sich eigenenden Waaren ausstehen, als: Rasierkästchen oder Toiletten für Herren, von gutem Holz gearbeitete, fein polirte Nähkästchen, leer auch gefüllt, Engl. roth maroquine Arbeitskastchen, dergleichen pappene mit roth Maroquinpapier bekleidete, ganz leer und mit Eintheilung, Nähschrauben, mathemathische Bestecke,

oder Reißzeuge, Pastellfarben in Kisten à 50, 80 und 100 Stück, Tuschkasten aller Art bis zu dem Preise von 2 Gr. Danz. p. Kästchen von 12 Couleuren, Bleifedern, hölzerne und Engl. lackirte blecherne Schreibzeuge, Buchdruckereien, Tischlerhandwerkzeug in Kästchen, Lotto-, Domino- und eine hinreichende Auswahl von mathemathischen und Gesellschaftsspielen, hölzerne und beinerne Schachspiele, Schachbretter, Theater bis zu den kleineren à 5 fl. 15 Gr. Danz. p. Stück, Laterna magica, optische Kasten, Ombres Chinoises, Chinesische Feuerwerke, mechanische Obsthändlerinnen, Küchen mit completer Einrichtung in allen Größen, Putzläden mit Einrichtung, Zwirnwinden, lederne Pferde, zinnern Hausrath in Schachteln, von welchen die kleinern mit 20 Stück 84 Gr. Danz., die größten mit 33 Stück 5 fl. 12 Gr. Danz. kosten, weiße blechern und messingen Hausrath, hölzern Hausrath und Service in Schachteln auf 6 und 12 Couvert, hölzerne Kaffee- und Chocolade-Service, feine lackirte blecherne und schwimmende Schiffe, Kähne, Gondeln, Fische, Schwäne, Hunde, Krebse &c. mit Magnet, blecherne feine lackirte Kutschen, Cabriolets, Halbwagen, Wasserwagen und Frachtwagen, Reiter von Holz kleine gelbe und weiße Sporn, hölzerne Gelenk- und lederne Puppen, von welchen letzteren die Preise so niedrig sind, daß die kleinsten à 48 Gr. Danz. verkauft werden können, drehende Claviere, Glasharmonica, Vogelleiern, messingene halbe Monde, messingene Becken oder Schellen, messingene und hölzerne Tambourins, messingene Posthörner, kleine Schränke, Comoden, Wiegen, Bettgestelle, Tische und Stühle, Tambour und kling Figuren, Archä Noah, Schachteln mit 4füßigen Thieren, mit Meubeln, Städten, Dörfern, Schäfereien, Paradisen, Bergwerken, Jahrmärkten u. s. w. zum Aufstellen, Theater-Figuren, Gärten, Dörfern, Alpen-Figuren, Jagden, Kindergruppen und so weiter von Pappe ebenfalls zum Aufstellen, Ställe und Häuser zum Bauen, Vorstellungen verschiedener Art mit Sand zu treiben, Schäfereien in welchen die Schaafe mit Wolle bekleidet, Puppenköpfe, Säbel in eisernen, messingenen und weiß blechernen Scheiden, Patrontaschen u. s. w. wie auch endlich ein kleines aber zu empfehlendes Sortiment Bilder- und Lesebücher zu niedrigen Preisen. Wir sind diesjährig aufs möglichst beste sortirt und durch eine Menge von Waaren, verbunden mit auswärtig herabgesetzten Preisen von dem größeren Theile derselben, in den Stand gesetzt, einen Jeden der uns gefälligst Besuchenden nach Wunsch zu befriedigen und schmeicheln uns daher, bei Zusicherung der nur billigsten Bedingungen, eines recht zahlreichen Zuspruchs.

G. Hallmann Wwe. & Sohn.

Vermiethungen.

Das in der Ankerschmiedegasse wasserwärts gelegene Haus No. 177. mit 6 Stuben, Kammern, Küche und Hof stehet zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Bedingungen erfährt man in der Langgasse No. 367.

Das an der Breiten- und Tagnetergassen-Ecke belegene neu erbaute Haus No. 1201., welches bereits zum Brandweinschank benutzt und dazu völlig eingerichtet, wie auch mit Distillationsfreiheit versehen ist, steht von Ostern

rechter Zeit wieder zu vermiethen. Das Nähere der Miethe wegen zu erfahren beim Eigenthümer desselben neben an.

Das Haus an der Schneidemühle No. 450. und 51. mit 7 Stuben, 4 Küchen und Keller, nebst Einfahrt und Hofplatz ist im Ganzen oder theilweise zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an der Radaune No. 1694.

Langgasse No. 363. sind 2 Stuben nebst Kabinet, mit und ohne Meublen, an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus Drehergasse No. 1353. mit der Aussicht nach der langen Brücke bestehend in mehreren Stuben mit Gypsdecken, mehreren Küchen, Kammern und Kellern ist im Ganzen oder theilweise an solide ruhige Bewohner Ostern zu vermiethen.

Auf dem ersten Steindamm sind in der 2ten Etage 4 Stuben und eine Treppe höher noch 2 Stuben mit Kammer, Boden und Keller zu vermiethen. Nähere Nachricht ersten Steindamm No. 379.

Das sehr bequeme Haus in der Fleischergasse No. 139., worin 7 Stuben, nebst Küche und Keller befindlich, ist entweder einzeln oder auch in Verbindung mit dem dabei anstossenden Stalle und Wohnung zu vermiethen u. gleich zu beziehen, worüber nähere Nachricht in der Langgasse No. 396. ertheilt wird.

Holzmarkt No. 88. sind mehrere Zimmer zu vermiethen, wie auch Stallung für Pferde.

Das in der Burgstrasse No. 1819. belegene sehr geräumige Fleischerhaus, nebst Stallung und Hofplatz, welches sich auch für einen Fuhrmann sehr gut eignen würde, ist sogleich zu vermiethen. Das Nähere der Miethe wegen erfährt man in demselben Hause.

Röpergasse No. 472. stehen mehrere moderne freundliche Zimmer wasserwärts, mit oder ohne Meublen, zu vermiethen; wo auch über ein Familien-Local Nachricht ertheilt wird.

L o t t e r i e.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 43ster Lotterie; so wie auch noch einige wenige Loose zur 29sten Königl. kleinen Lotterie, mit deren Ziehung man jetzt in Berlin beschäftiget ist, für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Danzig, den 13. December 1820.

Zur 1sten Klasse der 43sten Klassen-Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

Mit Vergnügen zeigen wir den Freunden der Literatur und besonders den Verehrern des herrlichen Schlosses Marienburg an, daß wir bereits mit einer Anzahl von Exemplaren der 2ten verbesserten Auflage von der trefflichen und schon genugsam bekannten Schrift:

Das Ordenshaus Marienburg, 1820, 6 gGr.

versehen sind. Das Interesse, das dieses herrliche Gebäude für jeden ächten Preußen haben mußte, hatte dieses Schriftchen veranlaßt, und kann wohl nicht leicht eine gelungenere Beschreibung davon gewünscht werden, als die des verdienstvollen Verfassers. Mit welcher innigen Freude und Lebhaftigkeit wird sich nicht ein Jeder, der dieses Bauwerk ächt ritterlicher heroischer Zeit sah (und wer von den gebildeten Bürgern Danzigs sollte sich dessen nicht rühmen können) sich jene Augenblicke in die Seele zurückrufen, wenn er mit dem Verfasser durch die einzelnen Theile desselben hindurch wandelt, und sich im Anschauen der bewunderungswürdigen Größe und Erhabenheit verliert. Aber auch Jeder der es noch nicht sah, sollte sich durch diese Schrift damit bekannt machen, und bei keinem fürwahr sollte sie vermißt werden, der noch Antheil an der Geschichte seines Vaterlandes nimmt.

Die J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Dienst-Gesuche.

In einer Materialhandlung, und auf dem Holzfelde werden zwei Burschen gesucht. Das Nähere Rittergasse No. 1631.

Ein gut gebildeter Bursche, der die Holzhandlung zu erlernen wünscht, meldet sich ersten Steindamm No. 379.

Geldverkehr.

Ein Kapital von 1000 Rthl. wird auf ein auf der Höhe unweit der Stadt gelegenes Landgut zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere zeigt Hr. Geschäfts-Commissionair Fischer Brodbänkengasse No. 667. gefälligst an.

Redoute-Anzeige.

Veranlaßt durch mehrere an mich ergangene Aufforderungen, und um den Wünschen Es. resp. Publicums zu begegnen habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen, wie ich entschlossen bin am bevorstehenden Sylvester-Abend den 31sten d. M.

eine grosse Redoute (und zwar die einzige für diesen Winter)

im Saale des hiesigen Schauspielhauses zu veranstalten, wo ich alles mögliche aufbieten werde den resp. Theilnehmern einen erhöhten und mannigfaltig angenehmen Genuß zu verschaffen.

Die resp. Abonenten werden deshalb höflichst ersucht, gütigst bis zum 20sten d. M. im Theater-Bureau Anzeige zu machen, ob sie ihre Logen zu dieser Redoute zu behalten wünschen, da solche später anderweitig überlassen werden dürften. Die Preise der Plätze bleiben wie beim Schauspiel.

Entree für Masken 18 gGr. Gallerie 6 gGr. A. Schröder.

Danzig, den 8. December 1820.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 101. des Intelligenz-Blatts.

Vermiethungen.

Hundegasse No. 322. Matzkauschengassen-Ecke ist die belle Etage nebst 3 aneinander hängende Zimmer und Hangestube, wie auch Küche und andere Bequemlichkeiten mehr jetzt gleich oder Ostern zur rechten Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Nachricht in demselben Hause.

In der Goldschmiedegasse No. 1082. ist eine bequeme Wohnung für ruhige Einwohner oder einzelne Personen mit Aufwartung zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man in der Beutlergasse No. 623. beim Schuhmachermeister Buchholz.

Am Frauenthor in der Frauengasse No. 874. sind meublirte Stuben nebst Bedientenstube und Holzgelaß zu vermiethen.

Alten Schloß Krausebohnengasse No. 1707. ist eine Schankwohnung zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst Rittergasse No. 1639.

In der Frauengasse No. 572. ist ein Keller mit laufenden Wasser zu vermiethen.

Am Legen Thor No. 318. der Wache gegenüber ist eine Obergelegenheit mit eigener Thür, 2 Stuben, 3 Kammern, grossen Boden zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Miethegesuch.

Es wünscht Jemand zwei Stuben plain pied nicht allzu klein, in der Nähe der Börse, als in der Hundegasse, Langenmarkt, Brodbänkengasse oder Frauengasse, wenn nach der Mottlau, bei einer stillen Familie zu miethen, um Ostern zu beziehen. Wer Willens ist solche zu überlassen, beliebe sich in der kleinen Hosennähergasse No. 868. in der Mittagsstunde zwischen 12 und 1 Uhr baldigst zu melden, da das Nähere kann abgeredt werden.

Lotterie.

Noch einige Loose zur 29sten kleinen Lotterie, von welcher die Listen Ende künftiger Woche hier eintreffen und Loose zur ersten Klasse 43ster Lotterie, ganze à 5 Rthl. 22 gGr., halbe à 2 Rthl. 23 gGr und viertel à 1 Rthl. 12 gGr. oder 7 fl. Danz. sind jederzeit in meiner Unterkollecte Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Das viertel Loos der 29sten kleinen Lotterie No. 34101. ist aus meiner Unterkollecte verlohren; der darauf fallende Gewinn wird nur dem rechtmässigen Eigenthümer ausgezahlt. David Ahrendt Bernstein.

Literarische Anzeige.

Einige Reden bei militairischen Feiern gehalten von J. L. Funk, Königl. Divisionsprediger, sind zum Besten des Unterstützungsvereins für erblin-

dete Krieger Westpreussens in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung und bei dem Verf. für 8 gGr. zu haben. Von dem hiesigen Wohlthätigkeitssinne läßt sich gewiß erwarten, daß auch dieser gute Zweck durch Theilnahme und Beförderung erreicht werde.

In der Gerhardschen Buchhandlung H. Geistgasse No. 755. findet man auch dies Jahr wieder zu dem bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfeste ein bedeutendes Lager von Kinder- und Jugendschriften, Bilder- und Lesebüchern, vorzüglich schönen gesellschaftlichen Spielen, Vorschriften, Zeichenbüchern, Tuschfarbenkästchen u. s. w., so wie für Erwachsene eine Auswahl meistens elegant gebundener schönwissenschaftlicher Werke, Andachtsbücher rc. nebst allen für das Jahr 1821 erschienenen Taschenbüchern, so wie auch für Damen schön gezeichnete Stick- und Brodiermuster in Heften und in einzelnen Blättern.

Ein ausführliches Verzeichniß über alle diese Gegenstände ist von Montag den 18. December an in obengenannter Buchhandlung zu haben.

Auch findet man daselbst:

Ein Sortiment der modernsten und geschmackvollsten Wiener, Leipziger und Berliner Neujahrswünsche, wie auch glatte und geprägte Visitenkarten in den neuesten Desseins und von vorzüglicher Weisse, mit und ohne Goldschnitt.

Entbindung.

Heute wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Dieses zeige ich unsern Freunden und Bekannten ergebenst an.

Behrenhoff, den 13 Decbr. 1820. Wahl, Pfarrer.

Die am 13ten d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeige hiedurch meinen Bekannten und Freunden ergebenst an. Herrmann, Lehrer an der Petri-Schule.

Todesfälle.

Heute Morgens um halb 8 Uhr entriß mir der Tod meine mir unvergeßliche theure Gattin, Susanna Dorothea Krause, geb. Balewski, im zurückgelegten 44sten Lebensjahre Diesen für mich unersetzlich schmerzlichen Verlust zeige ich und im Namen meiner drei unmündigen Kinder und Mutter meinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

Danzig, den 14. December 1820. Joh. Gottfr. Krause.

Sanft entschlief gestern Abend um 9 Uhr nach einem dreimonatlichen schmerzvollen Krankenlager, an gänzlicher Entkräftung unsere innigst geliebte Mutter, Elisabeth Friedrichsen geb. Wilcke, in ihrem beinahe zurückgelegten 72sten Lebensjahre. Diesen betrübten Verlust zeigen hiemit an

die hinterbliebenen Kinder, Schwiegerkinder, Enkel und Urenkel.

Altschottland, den 13. Decbr. 1820.

Concert-Anzeige.

Aufgefordert von mehreren meiner Freunde werde ich am 28sten dieses Monats ein Insrumental Conzert im Saale des Russischen Hauses geben. Das Nähere in den folgenden Blättern.

Wilhelm Freyschmidt.

Dienstgesuche.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter Koch, der auch außer der Küche die häusliche Wirthschaft in mehreren Stücken zu führen übernimmt, wünscht gerne bei einem unverheiratheten Herrn oder bei einer stillen Familie sein Unterkommen gegen gute Behandlung zu finden. Das Nähere erfährt man unter den hohen Seugen No 1162.

Einem etwas geübten Schreiber weiset sogleich ein Unterkommen nach der Justiz-Commissarius Felß.

Ein junger Mann, der Zeugnisse über sein früheres Wohlverhalten beibringen kann, und wo möglich der Polnischen Sprache gewachsen ist, findet auf einem einige Meilen von Danzig gelegenen Gute, für völlig freie Station, Gelegenheit zur Erlernung der Landwirthschaft. Nähere Nachricht giebt der Gastwirth Herr Klein in den 3 Mohren.

Ein junges gebildetes Mädchen von guter Erziehung, die in weiblichen Arbeiten geschickt ist, wünscht ein Engagement bei Herrschaften, entweder in oder ausserhalb der Stadt. Das Nähere erfährt man Schmiedegasse No. 295.

Geld-Verkehr.

Wenn Jemand Capitalien, die auf ländliche Grundstücke im hiesigen Territorio zur ersten Hypothek gehörig sicher bestätigt sind, abstehen will, melde sich Johannisgasse No. 1381.

Ueber 2000 bis 3000 Rthl., welche im hiesigen Hochwerder bestätigt werden können, so wie über einige kleinere Capitalien gegen pupillarische Sicherheit, ertheilt Wunderlich am Altstädtschen Graben No. 1822. Nachricht.

Verlorne Sache.

Sonnabend den 25. November ist eine silberne ovale Tobacksdose verlohren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige Hundegasse No. 323. gegen eine Belohnung von 6 fl. Danz. abzugeben.

Kaufgesuch.

Wer ein gut Clavicin-Royal abstehen will, melde sich grosse Krämergasse No. 642.

Kunst-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachts-Markte u. Neujahrstag mit ein großes Sortiment neuer sehr unterhaltender Gesellschafts-Spiele, nämlich:

Allgemeines Alphabet der Blumensprache, oder leicht deutbare Blumenschrift, 25 illuminirte Kupfer im Etui. Ahasverus, der ewige Jude, mit 36

illum. Kupf. im Etui. Das Amoretten-Spiel mit 5 illum. Kupfern, im Etui u. 8 Würfel. Belagerung und Erstürmung der Festung Sechs, mit 1 Spielbogen u. 12 Kupfern, illum. Die blinde Kuh, mit 25 illum Kupfern und 49 Karten, Der fleißige Dichter, ein Frag- und Antworts-Spiel mit 100 Karten. Der Diebstahl in Krähwinkel, mit 16 illum- Kupfern. Durch Schaden wird man klug, mit 24 illum. Gift-Pflanzen und 24 Karten. Geographisches Frag- und Anworts-Spiel, erste Abtheilung. Europa, in 3 Spielen mit 150 Karten, u. ein Spielplan. Das neue Gänsespiel mit 16 Karten, 16 Kupfern und 1 Spielbogen. Das Großhaus zur Fortuna, oder der Gastwirth und sein Johann mit 7 illum. Kupfern, und 7 Würfeln. Neues Gesellschafts-Spiel zur angenehmen Unterhaltung in 300 Frag- und Antwort-Karten. Der Hanswurstkrieg, mit 12 Kupfern und 1 Spielbogen auf Leinwand. Die neue babylonische Heirath- mit 24 illum Portraits und 2 Holzrähmchen. Hieroglyphen oder Bildersprache. Ein sinnreiches Spiel für gesellige Unterhaltnng, mit 120 illum. Kupfern. Die Mäusefalle mit 1 Spielbogen auf Leinewand gezogen, und 16 Kupfern. Das Orakel mit 300 Frag- und Antwort Karten. Neuestes Post- und Reise-Spiel, mit 1 illuminirten Spielbogen. Ein Rittergut ist zu verpachten. Ein neues Gesellschaftsspiel mit 6 illum. Kupfern und 8 Würfeln. Das deutsche Ritterspiel, mit 1 illumin. Spielbogen, 4te Auflage. So geht es in Krähwinkel, mit 27 illum. Kupfern. Allegorisches Sprüchwörterspiel, mit 24 illum. Kupfern. Das Leipzigет Straßengeschrei, oder der Sandmann gewinnt alles, ein Würfelspiel mit 1 illum. Spielbogen. Komisches Verwandlungsspiel (Metamorphosen) Männer, dito Weiber. Die Wallfahrt nach Hymens Altar, mit 22 Kupfern und 1 Spielbogen. Weltkartenspiel, mit 1 illum. Spielbogen. Die Walpurgisnacht, oder die Wallfahrt nach dem Brocken, mit illum. Kupfern Der Weihnachts-Abend, mit 36 illum. Kupfern, u. 54 Karten Das englische Wettrennen, mit 1 illum. Spielbogen Der Wirth und seine Gäste. Zu Neste tragen, oder passe sept, mit 1 illumin Spielbogen Die Kunst den Taufnahmen einer Person zu finden. Der unfehlbare Errather, wie alt eine Person ist, wie viel Geld sie hat, ꝛc Veränderungen der Damen, 8000mal, Veränderungen der Männer 8000mal Das Fabelspiel für die Jugend, oder die beweglichen Lafontainischen Fabeln, mit einer schön gemalten Landschaft und mit vielen illuminirten u. ausgeschnittenen Figuren. Das Fabelspiel für die Jugend, oder 20 bewegliche Fabeln aus Gellert, mit einer illuminierten Landschaft und vielen illuminirten und ausgeschnittenen Figuren.

Auch habe ich eine 2te Sendung vorzüglicher Neujahrswünsche aus Wien erhalten, bestehend aus geschmackvollen Kunstbilletten, Golddruck auf Emaille, mehrere moderne Sorten Wünsche, und ein großes Sortiment weißer glatter und geprägter Visiten-Karten. C. A. Reichel.

Heilige Geist-Gasse, Nr. 759.

Oeffentlicher Dank.

Meinen herzlichsten Dank statte ich den Wohlthätern ab, welche sich des verwaiseten und erblindeten Mädchens A. M. Feuerstein durch eine,

meine Erwartung übertreffende Unterstützung angenommen; und da nach dem Urtheil unserer erfahrensten Augenärtzte keine Hoffnung zur Wiederherstellung ihres Gesichts vorhanden ist, mich doch in den Stand gesetzt haben, für ihre unentbehrlichen Bedürfnisse und Erlernung solcher Handarbeiten zu sorgen, dadurch sie hinführo ihren Unterhalt sich erwerben kann. Bis zum 13. Dez. sind mir aus Danzig folgende Beiträge zugeschickt. 1) Ungen. ein Tresorschein über 1 Rthlr. 2) Ungen. drei brabantsche Thaler. 3) Ungen. 30 gr. Cour. 4) C. W. S. 6 Rthlr. 5) T. F J. 1 Rthlr. 6) Ein Scherflein für das blinde Mädchen in Gütland, 2 fl. D. G. 7) Herr Marks 1 holl. Thlr. 8) Frau Wittwe Focking 4 fl. D. G. 9) J. D. F. 5 Rthlr. 10) Von einer fremden Dame 1 Rthlr. 11) Ung. 4 fl. D. G. 12) G. 4 Rthlr. 13) C. G. D. 1 Rthlr. 14) Zur Unterstützung des blinden Mädchens in Güttland von einem danziger Bürger 1 Dän. Spez.-Thlr. 15) Ungen. 2 fl. D. G. 16) T. R. 1 Rthlr. 17) C. S. 1 Rthlr. 18) Herr Lindenberg 2 fl. D. G. 19) Ungen. 2 Rthlr. 20) P. 6 fl. 21) Ein Päckchen mit Wäsche, darin 2 fl. Cour. Gott helfe der armen Unglücklichen zum Gebrauch ihrer Augen. 22) D. S. 6 fl. 10 Gr. D. G. 23) M. C. K. 4 fl. D. G. 24) W. ein Tresorschein über 5 Rthlr. 25) D. P. C. K. 1 Rthlr. 26) J. F. R. 1 Rthlr. 27) Ch. L. 1 Rthlr. 28) L. 1 fl. Cour. 29) Ungen. 3 fl D. G. 30) Ungen 1 fl. 18 Gr D. G. 31) C. G. 1 Rthlr. 32) Ungen 1 fl. D. G. 33) H 3 Rthlr. 34) Ein Päckchen mit Wäsche und 2 Rthlr v W. 35) M B. 1 Rthlr. 36) Frau Doct. Dauter 2 Rthlr 37) R J 3 fl. D. G. 38) Ung 45 Gr. Cour. 39) 3 fl. D G. Ungen will gütigst monatlich 1 fl D. G. zahlen 40) M E W. in Großzünder 30 gr. Cour, und ist ebenfals bereit, monatlich so viel beizutragen. 41) Ung 3 Brab Thaler 42) E. W. 1 Rthlr 43 D. P. F. 1 fl. Cour. 44) Ung. 1 Rthlr und 6 leichte Düttchen 45) Rathsfr S— r 1 Rthlr. 46) Ung.) Eine silberne Denkmünze. 47) E D. 4 fl. 21⅓ Gr. D. G. 48) 1 silb. Thlr. 6 fl D. G am Werth von M.— mit dem Versprechen nach einem Jahre, wofern es nöthig, wieder etwas zu geben. 49) R H 4 fl. D. G 50) Ung 5 fl. D. G. 51) Geduld im Leiden Von Madame Bachdach 3 Rthlr. 52) Ungen. 1 fl. Cour 53) Ung. 1 fl. D G 54) Ein wollener Rock und 1 Paar wollene Strümpfe.

Gott wolle für diese durch die That geübte ächt christliche Nächstenliebe einem Jeden, wie er es bedarf, durch reichliche Belohnung erfreuen. Sollten mir noch milde Gaben eingehändigt werden, so werde ich sie ebenfalls mit dem schuldigen Dank in Empfangnahme, und der edlen Absicht der Wohlthäter gemäß anzuwenden, mir angelegen seyn lassen.

Güttland, den 13. Dezember 1820.

Weickhmann,
Prediger und Superintendent.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf

dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Vermischte Anzeigen.

Die Herren Creditoren des vor einigen Jahren hieselbst fallirten Kaufmanns Matthias Rostkowski werden ersucht, sich bei Unterzeichnetem zu melden, da Herr Adelbert Rydzewski in Lublin ein Testament zu Ihren Gunsten hinterlassen hat. J. Gottlieb Schultz & Sohn.

Einige Gedanken über das Schauspiel!

Daß die Schaubühne den Ort gewähren soll, wo dramatische Dichterwerke durch mimische Kunst und Deklamation lebendig dargestellt werden, ist klar! —

Jede Kunst verdient nur diesen Namen, wenn sie durch ihre Gebilde, die höhere Natur des Menschen, in ihrer innersten Tiefe anzusprechen weiß; daher sollte eigentlich die Bühne, weil sie ein Kunstschauplatz ist, nur wahre Kunstwerke darstellen. — Denn jede Kunst, wenn sie das vorzügliche leistet, regt im Menschen die edelste Eigenthümlichkeit seines Wesens, das Schönheitsgefühl an, und dieses begreift, im weitesten Sinne, auch die Sittlichkeit; wenn daher die Bühne etwas vorzügliches leistet, so wird sie von selbst, bei ihrem aesthetischen Wirken, Bildungsanstalt der Sittlichkeit. —

Die Bühne soll nicht blos Zeitvertreib seyn, denn dies entwürdigt die Hoheit der Kunst, verflacht das Publikum, und macht kein Studium der Schauspieler möglich. — Gute Stücke haben wir nicht in Menge, man gebe diese wiederholt, und verwende auf ihre Darstellung gehöriges Studium. Die Direktionen werden bei seltenerem Spielen nichts verlieren, weil, wenn etwas Vorzügliches gut gegeben wird, das gebildete Publikum nicht (wie es jetzt oft der Fall ist) zum großen Theile ausbleibt, oder selten erscheint; ja dieses wird dann sogar diejenigen mit sich fortreißen, welche bis jetzt noch gar keine Sentimentalität für die Genüsse des Theaters gezeigt haben. —

Wenn nun Jemand den Einwurf machen möchte, daß diese Ideen sich höchstens in einer Hauptstadt realisiren lassen, so erwiedern wir, daß allerdings, was Aeusserlichkeiten der Bühne anbelangt; Pracht der Dekorationen; Kostüm u. s. w. die Hauptstadt vieles zum voraus haben könne, daß aber, was die Hauptsache betrifft, die gute Darstellung, durch Schauspieler selbst kleinerer Städte Deutschlands, hierin vorzügliches geleistet haben. — Und warum sollte denn nicht Talent-Leitung Unterstützung eines, des höhern Genusses fähigen, Publikums, in einer Provinzialstadt dieselben Wirkungen hervorbringen, wie in einer Hauptstadt? — Haben denn Hauptstädte das Privilegium des Geschmacks, und vermögen wohl große Kosten allein, die Kunst an einen Ort zu bannen? —

Wenigstens wäre es doch schon löblich, so viel als möglich nach der höheren Idee zu streben; und dieses Streben zu leiten, es von dem höhern Standpunkt aus zu beobachten, muß der einzige Zweck der Theaterkritik seyn. — Leider! aber, da man jetzt mit der Mittelmäßigkeit, ja mit der Erbärmlichkeit zufrieden, höhere Ansprüche aufgiebt, sieht man in Provinzialstädten nur unberufene Kunstjünger, sich vernachläßigende Talente, und jene unorganische Kunst-

lervereine, die nie ein schönes Dichterwerk, durch Studium und Einübung durcheinandergreifend, darstellen können (welches selbst da noch möglich ist, wo unter einer ganzen Truppe kein hervorstechendes Talent gefunden wird,) ja die in ihrer Bildung nicht so weit vorgedrungen, daß sie sich nicht mehr vor den Versen fürchten, welcher Furcht man es großentheils zuzuschreiben hat, daß jetzt das ganze Theater überhaupt, in wässerige Prosa übersetzt wird. —

Nach einiger Zeit werden wir in diesem Blatte uns über die hiesige Bühne aussprechen.

Einige Theater-Freunde.

Die Commissions-Waaren-Detail-Handlung am Heil. Geistthore sub No. 943. ihr wohlverstandenes Interesse in einer, auf die völlige Zufriedenstellung der resp. Käufer mit Sorgfalt berechneten, durchaus reellen billigen und pünktlichen Bedienung bestens wahrnehmend, empfiehlt sich, in Veranlassung der bevorstehenden Weihnachts-Feyertage, mit den unten genannten Waaren zu den beigesetzten, in Preuß. Cour. berechneten, Preisen ganz ergebenst.

Thee, vom feinsten Imperial, Pecco und Haisan, so wie den mittleren Sorten grünen und Congo, bis zum ord. Bohe von 54 Gr. bis 10½ fl. das Pfund;
Zucker, Engl. in kleinen und größern Broden, von 30 bis 36 Gr. d. Pf.;
Mandeln, süße frische 33 u. 36 Gr., Mandeln in Schaalen 30 u. 36 Gr. d. Pf.;
Rosinen, große frische, mit und ohne Stiele, à 12, 15 u. 18 Gr. d. Pf.;
Haar-Nudeln, fremde, 15 Gr. u. feinste Waizen-Grütze od. Gries 10 Gr. d. Pf.;
Perl-Graupe, kleine runde, einzeln à 9 Gr. u. eilf Pfund für Einen Thaler;
Perl-Grütze, feine, sehr schöne, einzeln à 6 Gr. u. acht Pf. für ½ Rthl.;
Sirop, dick und reinschmeckend, einzeln à 10 Gr. u. fünf Pf. für ½ Rthl.;
Pflaumen, Montauer große, einzeln à 3½ Gr. u. zehn Pf. für 1 fl.;
Reis, nach Qualität, drei, vier auch fünf Pf. für 1 fl.;
Lichte, gegossene weiße, 6, 8, 10, und 12 aufs Pf. einzeln à 20½ Gr. u. vier ein halb Pf. für 1 Rthl;
Lichte, hiesige Haus, von 12 bis 32 aufs Pf., à 19 Gr. u. fünf Pf. für 1 Rtl.;
Seife, weiße marmorirte, einzeln à 18 Gr u. fünf ein halb Pf. für 1 Rthl.;
Seife, grüne, schöne bunte, einzeln à 10 Gr. u fünf Pf. für ½ Rthl;
Heeringe, Holländische neue voll, die $\frac{1}{16}$ Tonne 4 fl. u. 4½ fl., auch das Stück 4 u. 6 Gr
Käse, Holländische kleine von circa 3 Pf, nach Qualität 30, 45 bis 60 Gr. das Stück;
Bieressig, der längst vortheilhaft bekannte Tiegenhöffer, à 14½ fl. die Tonne und in kleinern Gebinden à 5 Gr der Stof;

Ferner: Muscateller-Rosinen, Catharinen-Pflaumen, Engl. Senf in Gläsern und andern dergleichen Waaren mehr.

An Victorin.

Den 11. December 1820.

Wie hast du siegreich jedes Herz bezwungen,
Gekränkter Unschuld holder Genius!

Dir weihten Alle frohe Huldigungen,
Der Lippe Ruf, der Hände lauten Gruß.
Die Aermsten selbst, die Seel= und Geistesmatten,
Die nichts im Kopf und nichts im Herzen hatten,
Es dir zu weihn, sie zollten dir geschwind
Aus ihrem Innern, leer und hohl, den Wind.
Verkenne nicht des Opfers zarten Sinn:
Sie gaben freudig dir ihr Alles hin.

An Herrn Neustädt.

Willst Deinem Gegner Du (wir wünschen es) nicht weichen,
Dann such' in Sitt' und Kunst ihn baldigst zu erreichen.

An Herrn Laddey.
Als Trost auf die letzte Theaterkritik.

Sey unverzagt! was jener Krittler spricht
Das ist fürwahr der Kenner Urtheil nicht.
Die bessern hast Du stets durch kunstvoll Spiel ergötzet,
Und Krittlers Auge nur durch die Gestalt verletzet.

Charade von drei Sylben.

Stets ledig die letzten, das Köpfchen gefüllt
Vom Ersten, wird häufig das Ganze erblickt.
Ein pfeifender Lufthauch entfähret ihm wild,
Wenn Kitzel es sticht, wenn die Nadel es pickt.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 15. December 1820.

London, 1 Mon *f*—:—gr. 2 Mon. *f*—:—
— 3 Mon. *f*21: 12 & —:—gr.
Amsterdam Sicht —gr 40 Tage — gr.
— 39 Tage 319 & — gr.
Hamburg, 12 Tage — gr.
3 Wch. — gr. 10 Wch. 138 & 137½ g.
Berlin, 14 Tage 1⅛ pCt. Agio.
1 Mon. — pCt, 2 Mon ¼ pC. Agio & pari

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	*f*	fehlen	- ' —
Dito dito dito wicht.	-	fehlen	- : —
Dito dito dito Nap.	-	fehlen	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	fehlen	--: —
Tresorscheine.	—	101	—
Münze . . .	—	—	17¼